

Olympic Day

Zweiter Event steigt heute in Schaan

**SCHAAN** Zum zweiten Mal geht heute Mittwoch der Olympic Day über die Bühne. Waren es bei der letztjährigen Austragung noch knapp 250 Kinder, die im Beisein einiger Liechtensteiner Topsportler das olympische Flair auf der Schaaner Rheinwiese geniessen konnten, werden dieses Mal gut 540 Teilnehmer am Start sein.

Jedes Jahr beteiligen sich weltweit mehr als 130 Länder am Olympic Day. Von Südafrika bis Norwegen, von Kanada bis Australien feiern Millionen Kinder die olympischen Werte Leistung, Freundschaft und Respekt sowie den Gründungstag des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Getreu dem internationalen Olympic-Day-Motto «Move, Learn, Discover» (Bewegen, Lernen, Entdecken) feiern auch Kinder in Liechtenstein heute den Olympic Day auf dem Sportplatz Rheinwiese in Schaan.

Über 500 Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen der Primarschule haben die Möglichkeit die zahlreichen, attraktiven Sportangebote der Liechtensteiner Vereine und Verbände auszuprobieren. 300 von ihnen bestreiten zusätzlich noch einen Leichtathletik-Wettkampf. Die doppelte Anzahl an teilnehmenden Kindern stellt die Organisatoren natürlich vor eine etwas grössere Herausforderung. So gibt es im Vergleich zum Vorjahr auch einige Änderungen. Anders als 2018 findet der Olympic Day am Morgen, also während der Schulzeit statt. Deutlich vergrössert hat sich derweil auch das Sportangebot. Waren es 2018 noch drei zusätzliche Stationen, können die Kinder in diesem Jahr in der Sporterlebniswelt 23 verschiedene Sportarten ausprobieren. Parallel dazu werden dann auch die Schulsportmeisterschaften in der Leichtathletik ausgetragen. Umrahmt wird der Anlass erneut mit einer Eröffnungs- und Schlusszeremonie, die auch das Entzünden des Olympischen Feuers beinhaltet.

Los geht es heute auf der Schaaner Rheinwiese um 8.30 Uhr mit der Eröffnungsfeier. Die Siegerehrungen und Schlusszeremonie ist auf ca. 13.30 bis 14 Uhr angesetzt. (mm)

# Ein Renntag zum Vergessen: «Bruggi» in Muri mit viel Pech

**Motocross** Im dritten Meisterschaftsrennen in Muri lief für Luca Bruggmann so ziemlich alles schief, was schief laufen konnte - «es war ein ganz schlechter Tag», meinte er. Aus den angepeilten Podiumsätzen wurde daher nichts. Rang 20 und 12 schauten am Ende heraus.

VON MANUEL MOSER

**K**lar war die Vorfreude bei Motocrosser Luca Bruggmann, nach der mehr als einmonatigen Zwangspause aufgrund seines Bruchs des rechten Mittelhandknochens endlich wieder an den Start zu gehen, riesig. Nach den «nicht ganz zufriedenstellenden» Resultaten zum Auftakt, wie er meinte, hat sich der FL-Pilot für das Kräftemessen in Muri dann dementsprechend ambitionierte Ziele gesetzt - «Ich möchte in beiden Läufen auf das Podium fahren», sagte er im Vorfeld der Rennen. Und zu Beginn des Renntages am Pfingstmontag schien sein Vorhaben durchaus realistisch. Mit der zweitschnellsten Zeit im Qualifying zeigte er der Konkurrenz auf, dass mit ihm zu rechnen ist.

**Zwischenfälle en masse**

Das änderte sich aber bereits im ersten Rennlauf. Das Szenario kein Unbekanntes für Bruggmann - denn auch schon in den Rennen zuvor warfen ihn kleinere Zwischenfälle immer wieder zurück. Gleich beim Start ging es für «Bruggi» weit zurück. «Meiner Meinung nach war der Start irregulär», fügt er an. Von Platz 28 ging es dann nach vorne, ehe der nächste Aufreger folgte. Der Oberländer stürzte. Ein Konkurrent konnte nicht mehr ausweichen, weshalb sich die beiden Maschinen verhaken. «Mein Lenker war danach völlig verbogen», schildert er. Und als wäre das nicht genug, ging ihm



Mit einem 20. und einem 12. Rang gab es für Luca Bruggmann in Muri lediglich 10 Meisterschaftspunkte. (Foto: ZVG)

nach einer weiteren Aufholjagd, in der letzten Runde das Benzin aus. «Das war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr tragisch.» Am Ende schaute dann der 20. Rang heraus.

**Schlammsschlacht - Das Pech bleibt**

Starker Regen in Muri sorgte dafür, dass der zweite Rennlauf zu einer wahren Schlammsschlacht verkam. Der Start gelang Bruggmann dann «nicht schlecht», wie er meinte. Doch kurz darauf kehrte die Pechsträhne wieder zurück. «In der zweiten Kurve wurde ich abgedrängt, kam neben die Piste und wurde bis nach hinten durchgereicht», erzählt er.

Dass ihm dann auch noch die Brille kaputt ging, passte zum verkorksten Renntag. «Ich musste danach an die Helferbox, um eine neue zu holen.» Dazu kamen in der Folge noch zwei weitere Stürze auf der verschlammten Strecke. Und dennoch konnte sich der Liechtensteiner noch bis auf den 12. Platz nach vorne kämpfen. «Das war wirklich ein ganz schlechter Tag», sagt er. Die nächste Chance diesen Renntag vergessen zu machen, bietet sich Bruggmann nun schon in wenigen Tagen. Am Sonntag steigt in Cossonay das nächste Kräftemessen in der Inter-MX1-Klasse.

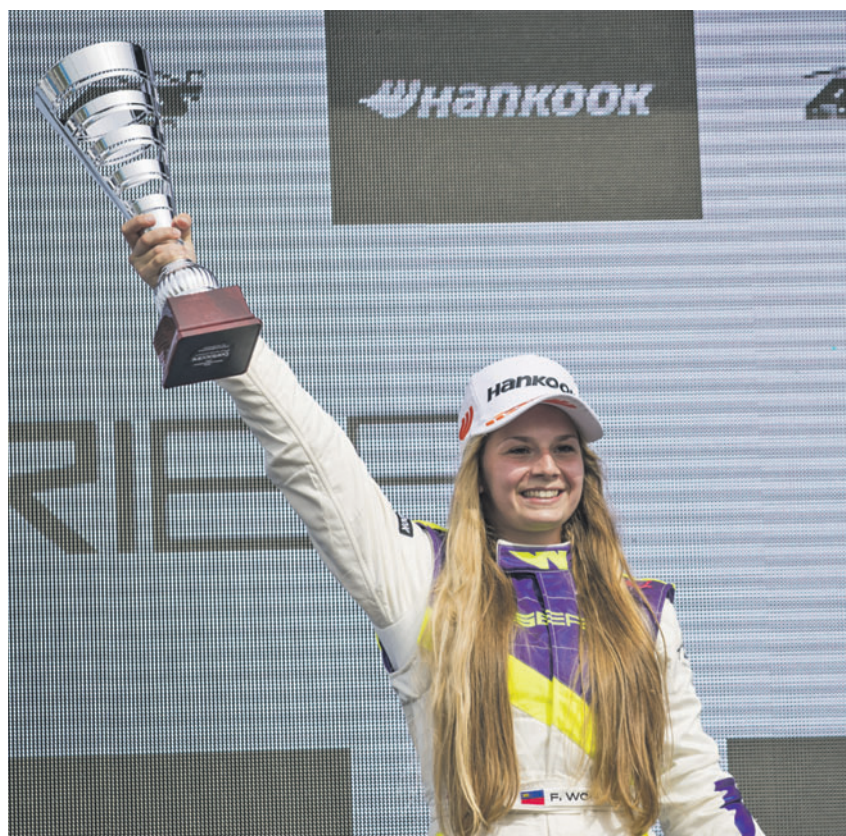
**RESULTATE**

**MX-Open in Muri**

**1. Rennlauf**  
1. Valentin Guillod (Môtier-Vully, Honda) 29:26,941 Minuten. 2. Xavier Boog (FRA, Honda) + 7,003 Sekunden. 3. Cyrill Scheiwiler (Obfelden, Yamaha) +8,843. - **Ferner:** 20. Luca Bruggmann (LIE, Yamaha) + 1 Runde.

**2. Rennlauf**  
1. Boog 31:51,147. 2. Kim Schaffter (Court, Kawasaki) + 5,051. 3. Alain Schafer (Fribourg, Honda) + 39,662. - **Ferner:** 12. Bruggmann + 1. Runde.

**Mehr zur Meisterschaft in der Inter-MX1-Klasse gibt es auf [www.swissmoto.org](http://www.swissmoto.org)**



**Motorsport Erster Podestplatz für Wohlwend**

**MISANO** Im dritten Rennen der W-Series im italienischen Misano hat es endlich geklappt. Liechtensteins Motorsportlerin Fabienne Wohlwend konnte den ersten Pokal in der neuen Frauen-Formelmeisterschaft mit nach Hause nehmen. Wenige Stunden vor dem Rennen verschaffte sich die Schellenbergerin, indem sie im Qualifying die Poleposition holte, eine ideale Ausgangslage. Diese konnte sie aber nicht ganz nutzen. Schon beim Start musste Wohlwend die spätere Siegerin Jamie Chadwick (GBR) sowie die Holländerin Beitske Visser passieren lassen und hatte zudem Glück, dass sie beim Abflug von Alice Powell unbeschadet weiterfahren konnte. Am Ende überquerte sie die Ziellinie mit nur etwas mehr als zwei Sekunden Rückstand auf die Siegerin als Dritte und konnte damit den angepeilten Podestplatz einfahren. In der Gesamtwertung rückte die FL-Racerin damit auf den 5. Rang nach vorne. Weiter geht es für die Damen in knapp drei Wochen. Am 6./7. Juli 2019 wartet dann das Kräftemessen auf dem Norisring in Nürnberg (GER). (mm/Foto: W-Series Mediacentre)

# LGT Alpin Marathon: Countdown läuft

**Marathon** Am Samstag erfolgt in Bendorf pünktlich um 9 Uhr der Startschuss zum 20. LGT Alpin Marathon, der von Bendorf über Vaduz und durch das Alpengebiet bis nach Malbun führt.

VON GÜNTHER BÜCHEL

Einige Hundert Teilnehmer werden diesen Marathon über 42 Kilometer komplett oder im Teambewerb als Teilstrecke von 25 oder 17 Kilometer in Angriff nehmen. Im Herrenfeld zeichnet sich mittlerweile eine interessante Konstellation ab. Hier sind ganz klar der sechsmalige Sieger Patrick Wieser und der Bulgare Shaban Mustafi (Sieger 2017) zu nennen, die sich auf ähnlichem Niveau bewegen. Auch der Buchser Ralf Birchmeier, der bereits drei Podestplätze zu verbuchen hat, zählt zum engeren Kreis der Podestanstreber. Er zeigte in seinen letzten Rennen eine ansteigende Form. Im Lager der Damen ist hingegen keine klare Favoritin auszumachen, zumal die Deutsche Michelle Maier, Siegerin der letzten beiden Austragungen, nicht am Start stehen wird.

Bereits zum 4. Mal findet der Charity-Lauf des Vereins «Pink Ribbon Liechtenstein» zugunsten von Brustkrebsbetroffenen statt. Die Charity-Teilnehmer starten ebenfalls in Bendorf und laufen die ersten 10 Kilometer bis ins Städtle nach Vaduz. Im Besonderen wird dabei bewusst auf eine Zeitmessung verzichtet, denn nicht die Einzelleistung, sondern die gemeinsame Aktion an sich, soll eine positive Wirkung haben.

**Kinderrennen in Malbun**

Im Rahmen des LGT Alpin Marathons hat zum Jubiläum auch der



Am kommenden Samstag steigt der 20. LGT Alpin Marathon. (Foto: Günther Büchel)

Nachwuchs erstmals die Gelegenheit sein Können zu zeigen. Fünf Kategorien (U8 bis U16) stehen am Start und legen altersgerechte Strecken von 600 Meter (U8) bis 2400 Meter (U16) zurück. Mit am Start wird auch eine Delegation der Special Olympics Liechtenstein sein, die eine Runde mit 600 Meter absolvieren. Speziell ist dabei sicherlich, dass alle Starter zusammen mit den Finishern des LGT Alpin Marathons ins Ziel laufen. Der erste Nachwuchslauf startet um 12.30 Uhr beim Malbihort in Malbun, wo auch eine Anmeldung bis 30 Minuten vor dem ersten Start möglich ist.

Eine Anmeldung für den Jubiläumslauf ist noch heute Mittwoch online möglich. Zudem werden Nachmeldungen bis 30 Minuten vor dem Start in Bendorf entgegen genommen. Es steht also auch für Kurzentschlossene am kommenden Samstag nichts im Weg, die traumhafte Halbmarathonstrecke von Bendorf bis nach Steg mit seinen 25 km oder die komplette Marathondistanz über 42 km bis zum Ziel in Malbun mitzulaufen und die wunderschöne Liechtensteiner Bergkulisse zu geniessen.

Weitere Informationen und Anmeldungen auf [www.lgt-alpin-marathon.li](http://www.lgt-alpin-marathon.li)